



Super-Doggy Cora®

Mobile Hundeschule Superdoggy
Cora Forster
 Hundetrainerin HIK
 Ausbilderin SKN

Telefon 079 366 10 21

www.superdoggy.ch

Der Hund kommt - Die ersten Tage!

Vorbereitungen für Ihren Hundewunsch

Damit sich Ihr 4-Beiner wohl fühlt. Vorfreude ist die Grösste Freude.

Ein Welpen braucht die ersten 2-3 Wochen eine 24h Betreuung

Neues Hundegesetz ab 1.9.2008: Für einen Neukauf eines Hundes benötigen Sie die Kursbescheinigung des obligatorischen Hundehalterkurses SKN (Sachkundenachweis) in Theorie nach Art. 68 TSchV

Das Abholen, Jetzt ist es soweit!

Das Halsband mit Ihrer Anschrift hat ihr Welpen ja bereits an.

Vereinbaren Sie mit dem Züchter die genaue Abholzeit (möglichst am Morgen) und bitten ihn, dem Welpen 2 Stunden vorher nicht mehr zu füttern (wegen der Autofahrt).

Die erste längere Autofahrt wird die Einstellung des Welpen zum Auto wesentlich beeinflussen.

Das Fahren verursacht bei Welpen oft Übelkeit. Darum sollte der Welpen nicht aus dem Autofenster hinausschauen. Vermutlich erzeugt gerade dieser schnell vorbeilaufende Film während der Fahrt die Übelkeit und das Erbrechen. Solche Erfahrungen werden leider

Benutzen Sie lieber Schnellstrassen und schalten bei Unruhe Zwischenhalte ein. Das erhöht das Wohlbefinden des kleinen Vierbeiners. Auch sollten Sie je nach Fahrdauer und Hitze, Wasser bereithalten.

Ein müder Welpen verschläft eventuell einen Grossteil der Fahrt auf den Knien einer vertrauten Person.

Nervöse Familienmitglieder warten vielleicht besser Zuhause auf den neuen Mitbewohner.

Die Ankunft:

Schaffen Sie bitte eine ruhiges Klima bei der Ankunft.

Für die meisten ist die Trennung von der Hundemutter und den Geschwistern beunruhigend.

Auch die Autofahrt mit den neuen Eindrücken stresst den Kleinen.

Durchfall, ängstliches Schnappen oder das Verkriechen sind dann nur natürlich.

Wenn er jetzt Zuhause angekommen ist:

Tragen Sie ihn an die für ihn vorgesehene Versäuberungsstelle. **Sobald er macht** sagen sie freundlich: "Bissi mache" (automatisches lernen) => das Lob nie vergessen! Lassen Sie einen anderen Hund die Stelle vormarkieren.

Der Welpen braucht nun sicher wieder Futter; besprechen Sie das mit dem Züchter (die Zeitabstände, Portionengrösse, wie oft pro Tag)

Angewöhnen an die Autotransportbox:

Füttern Sie den Welpen die ersten Male in der offenen Box. Wenn der Welpen keine Angst zeigt, schliessen Sie nach dem Hineinstellen des Futters die Türe. So wird er die Box als angenehm kennen lernen.

Schieben, drängen, bedrohen Sie ihren Welpen nie, denn er verliert sehr schnell das erst vor kurzem aufgebaute Vertrauen zu den Menschen.

Die ersten Nächte:

Wenn Sie alles für die Nacht vorbereitet haben gehen Sie mit Ihrem Welpen noch einen letzten "Bissi" machen. Danach locken Sie ihn in die Box, geben noch ein "Guti" und hoffen, dass er möglichst lange schläft..... Box stellen Sie neben ihr Bett.

Der endgültige Schlafplatz wird sich später finden. Jetzt ist es nur wichtig, dass sich der Welpen nicht verlassen vorkommt. Die Lösung ist einfach, Sie verlegen ihren Schlafplatz nahe zum Welpen oder der Welpen schläft im Schlafzimmer. Damit kein "Malör" p

Winselt oder kratzt er, halten Sie ihm einfach einen Finger in die Gitterbox. Sprechen Sie leise und monoton, versuchen Sie es mit dem Wecker der tickt oder geben Sie dem "verlassen" Welpen einfach Ihr warmes Pyjama.

Es vergehen einige Nächte, bis sich der Welpen an Sie und die neue Umgebung gewöhnt hat. Wenn er aber genügend Umwelteindrücke am Tag sammeln kann, ohne ihn zu überfordern, wird er Nachts schnell durchschlafen. Wenn die ersten erfolgreichen Nächte vergangen sind, können Sie Nacht für Nacht die Box Meter für Meter an den vorgesehenen Schlafplatz verschieben. Eventuell hat Ihr Welpen aber schon einen Tagesschlafplatz ausgesucht, den Sie auch für die Nacht benützen

Überquirlte Welpen können Sie in dieser Box auch ruhig stellen. Machen Sie die Box, wenn er schläft oder sich ruhig verhält wieder auf. Sonst lernt der Welpen sofort: Winseln gleich öffnen, dann hat er Sie im "Griff".

Es erfordert etwas Übung, die Unruhe vor dem "Pipi" machen zu erkennen. Aber auch Sie werden es lernen.

Idealer Platz fürs Hundebett:

An einem übersichtlichen Platz, bei dem es kein stetiges hin und her gibt.

Denken Sie auch an die Lautstärke des Radios und TV`s.

Stubenreinheit

Die strenge Methode taugt nichts! Bestrafen Sie Ihren Hund nicht dabei. Er verliert das Vertrauen.

Richtiges Lernen erfolgt mit automatischem Lernen. Am dafür vorgesehenen Platz wird belohnt! Ist die Pfütze in der Wohnung, wischt man diese kommentarlos weg. Nur wenn der Welpen gerade im Begriff ist, sein Pipi auf den Teppich zu machen, sagen Sie ihm deutlich und klar ...Pfui... oder Schtttt. und tragen ihn sofort in den Garten (grössere Hunde anleinen und zügig gehen).

WICHTIG:

1. Hund nach Fütterung, Wasser trinken, beim Aufwachen, nach dem Spielen IMMER SOFORT nach draussen an Versäuberungsplatz tragen. Stehenbleiben, Signal * Bissi* . Sobald Hund sich säubert belohnen mit extra zb. Käserinde. Danach Hund wortlos wieder ins Haus tragen. Durchschnittlich muss ein Welpen alle 2-3 Stunden nach draussen gebracht werden. Tragen Sie ihren Hund hinaus, bevor er in die Wohnung macht, dann hat er grössten Lernerfolg, da er Belohnung bekommt.

2. Hund macht heimlich eine Pfütze: Tonlos entfernen. NICHT Reagieren. Ignorieren Sie die gemachte Pfütze. der Hund kann sich nicht mehr daran erinnern. Erinnerung 1-3 Sekunden zur Korrektur.

3. Hund macht vor Ihren Augen das Geschäft. SOFORT ABER RUHIG ein *Schtttt* oder ein *Nein*, AUF HUND ZUGEHEN, , dann Hund ruhig, aber bestimmt aufheben und wieder an den gleichen Platz tragen nach draussen. Wieder Signal *Bissi* und warten. Diesmal muss der Hund wahrscheinlich nicht mehr. Daher gibt es auch keine Belohnung. Hund nach 5min tonlos wieder ins Haus tragen. Hund lernt. Draussen Bissi machen gibt feins Gutzili. Bissi im Haus gibt nichts!

Zum sauber werden hilft auch eine Liste mit Zeitangaben der Fütterung und des Wasser trinkens. So können Sie im voraus die Risikozeiten für die Pfütze oder das Häufchen bestimmen.

Für jeden Welpen ein MUSS: 9 bis 20 Woche Besuch einer Welpengruppe (Welpensozialisierung)

Zur Sicherheit des Welpen:

Der soziale Kontakt mit dem geimpften und gesunden Hund ist sehr wichtig.

Er lernt dort sein ganzes Verhalten zu verfeinern. Er lernt, dass spielen Spass macht und es auch Spielregeln gibt. Kneift ein Welpen den andern, wird dieser winseln. Wird er gekniffen, merkt auch er, dass es unangenehm ist. So lernt er das Verhalten in der Gruppe und das dosierte einsetzen seiner Kräfte. Darum sind quietschende Spielzeuge nicht ideal!

Dem Welpen sollte aber nicht beigebracht werden, dass er wegen jeder Kleinigkeit "anrauscht" und bei Ihnen Schutz bekommt! Es müssen aber dem noch ruppigen Welpen die Spielregeln erklärt werden.

Es muss immer der Situation angepasst reagiert werden, damit uns der Welpen versteht. Gute Hundeschulen gehen auf ihre Bedürfnisse ein und zeigen Ihnen den Umgang mit dem Welpen! Dort wird Ihnen auch gezeigt, wie der Welpen schnell lernt. Er soll auf das W

Sie lernen das Verstehen zwischen Hund und Mensch und umgekehrt.

Wünsche Ihnen grosse Freude mit Ihren kleinen Vierbeiner!

CLICK ! Hundeschule

Super - Doggy Cora[®]

**Welpen- & Hundeerziehungskurs
Hundetraining vor Ort**

Cora Forster

Hundetrainerin HIK, Ausbilderin SKN

Hohlweg 15
8645 Rapperswil-Jona
Telefon: **079 366 10 21**
Email: **info@superdoggy.ch**
Homepage: **www.superdoggy.ch**

Anmeldung oblig. Hundehalterkurs (SKN)

Ihr kompetenter Berater für Hunde und Zweibeiner